



INTERNATIONAL
URANIUM
FILM
FESTIVAL

DÜSSELDORF

Das Filmfest
des Atomaren
Zeitalters im

BAMBI FILMSTUDIO

17. OKTOBER 2026

13:30 bis 16:30 UHR

FESTIVALPROGRAMM



„Wir freuen uns sehr und sind zutiefst dankbar für die Resonanz auf unseren Film sowie für die vom Uranium Film Festival verliehene lobende Erwähnung. Es ist für uns ein besonderes Geschenk, da es von einem Festival stammt, das auf humanistischen Idealen und Zielen beruht – und das in einer Zeit, in der oft das Streben nach unmittelbarer technokratischer Macht im Vordergrund steht. Seit 15 Jahren widmet sich dieses Festival der Förderung des kulturellen Austauschs in einer Welt, die noch immer von den Nachwirkungen eines Krieges geprägt ist, der in den Worten des japanischen Volkes nicht bloß der Zweite Weltkrieg oder der Krieg der Atombombe war; es war ein Krieg, der uns alle betrifft.“

Diese lobende Erwähnung für unseren Film über Herrn Takashi Morita, einen Atombombenüberlebenden, der im Alter von 100 Jahren geistig klar und als Verfechter einer friedlichen Welt verstarb, ist von großer Bedeutung und gebührt eigentlich ihm und allen *Hibakusha*. Das Festival, getragen von der lebendigen Freude eines Teams, dessen jugendlicher Geist wahrhaft ansteckend wirkt, wird mir in bester Erinnerung bleiben. Lang lebe das Uranium Film Festival!“

Joel Yamaji, Drehbuchautor und Regisseur von „Wandering Soul – Hibakusha“ (Alma Errante)

Foto von Fernando Alvim

INTERNATIONAL URANIUM FILM FESTIVAL DÜSSELDORF

Das Filmfest
des Atomaren
Zeitalters im
Bambi Filmstudio

17. Oktober 2026
Ab 13:30 Uhr
Eintritt: 9 Euro / Ermäßigt 7 Euro

Schirmherren

Klaus Mindrup
Mitglied des Deutschen
Bundestages 2012-2021

Hans Leo Bader
Vorstandsvorsitzender der Deutschen Umweltstiftung

Uwe Bünker
Casting Direktor



Festivalwebsite
www.uraniumfilmfestival.org

GRUSSWORT VON KLAUS MINDRUP

Seit vielen Jahren begleitet und prägt das Festival die öffentliche Auseinandersetzung mit den Risiken der Atomindustrie und insbesondere mit den Folgen von Uranabbau und Uranwaffen. Auch im Vorwort des letzten Festivals in Berlin wurde deutlich: Das IUFF versteht sich nicht nur als Filmfestival, sondern als Plattform für Aufklärung, Austausch und gesellschaftlichen Dialog über Themen von hoher globaler Relevanz. Die behandelten Fragestellungen sind komplex und oft schwer zugänglich.

Die Dokumentar- und Spielfilme leisten hier einen entscheidenden Beitrag, indem sie Wissen vermitteln, Zusammenhänge sichtbar machen und Menschen auch emotional erreichen. In Kombination mit Diskussionsrunden und Fachgesprächen entsteht ein Raum, der Information, Reflexion und Begegnung ermöglicht.

Gerade in einer Zeit, in der Fragen von Energie, Sicherheit und globaler Verantwortung wieder verstärkt in den Fokus rücken, ist ein solches Format von besonderer Bedeutung. Das Uranium Film Festival schafft hierfür eine einzigartige Öffentlichkeit.

Das Uranium Film Festival in Deutschland schafft hierfür einen besonderen Rahmen - aktuell insbesondere mit der Veranstaltung in Düsseldorf am 17. Oktober, die sich den drei Atomkatastrophen in Japan (Hiroshima, Nagasaki und Fukushima) widmet. Gerade solche Veranstaltungen wie in Düsseldorf zeigen eindrücklich, wie wichtig es ist, Orte für fundierte Information und offenen Austausch zu erhalten.

Ich möchte Sie daher ausdrücklich bitten, gerade Initiativen wie diese in Düsseldorf zu unterstützen, die diesen wichtigen Dialog ermöglichen und weiterentwickeln.



In diesem Sinne wünsche ich allen Besucherinnen und Besuchern ein spannendes Filmfestival und danke den Organisatorinnen und Organisatoren herzlich für ihren Einsatz.

Herzliche Grüße

Klaus Mindrup
Mitglied des Deutschen
Bundestages 2012-2021

FESTIVALPROGRAMM

13:30 Uhr

ATOMIC COVER-UP (ATOMARE VERTUSCHUNG)



USA, 2021, Regie: Greg Mitchell und Suzanne Mitchell, Dokumentarfilm, Englisch, 52 Min.

14:30 Uhr

THE HORRORS OF HIROSHIMA (DIE SCHRECKEN VON HIROSHIMA)



USA, 2025, Regie und Produktion: Peter Matulavich, Koproduktion: Alex Radisa, Sprecher: Tony Call, Dokumentarfilm, Englisch, 21 Min.

NAGASAKI JOURNEY (REISE NACH NAGASAKI - DIGITAL RESTAURIERTE FASSUNG)

Japan/USA, 1995/2025, Regie und Produktion: Chris Beaver und Judy Irving, Digitale Restaurierung: Gary Coates, Dokumentarfilm, Englisch, 30 Min.

15:30 Uhr

WANDERING SOUL - HIBAKUSHA (WANDERENDE SEELE)



Brasilien, 2025, Regie: Joel Yamaji, Produzent: Joel Pizzini und Juliana Domingos, Film mit Takashi Morita, Junko Watanabe und Aya Morita, Dokumentarfilm, Japanisch/Portugiesisch mit englischen Untertiteln, 20 Min.

ADDRESS UNKNOWN: FUKUSHIMA NOW (ADRESSE UNBEKANNT: FUKUSHIMA HEUTE)

Taiwan/ Japan/USA/GB, 2024, Regie: Arif Khan, Produktion: Estela Valdivieso Chen, Adam Cullen Young, Jamie Lin, Keisuke Sekino, VR, Dokumentarfilm, Englisch/Japanisch, 25 Min.

A SAFE PLACE (EIN SICHERER ORT)

Frankreich, 2017, Regie: Keiko Courdy, Produktion: Pika Pika Films, Musik: Ryuichi Sakamoto, Der Film entstand für den internationalen Kurzfilmwettbewerb Ryuichi Sakamoto ASYNC, Englisch (teilweise Japanisch), 9 Min.

IN HOUR HANDS (IN UNSEREN HÄNDEN)

Italien / GB, 2024, Regie: Camillo Sancisi, Animation, Studentenprojekt der Aardman Academy United Kingdom, Englisch, 5 Min.

A black and white photograph of a nuclear explosion's mushroom cloud. The cloud is massive and billowing, with a dark, dense stem rising from a smaller cloud at the ground level. The background shows a flat landscape with some structures and a horizon line under a clear sky.

FILMLISTE

ALPHABETISCH

7 Filme
aus 6 Ländern



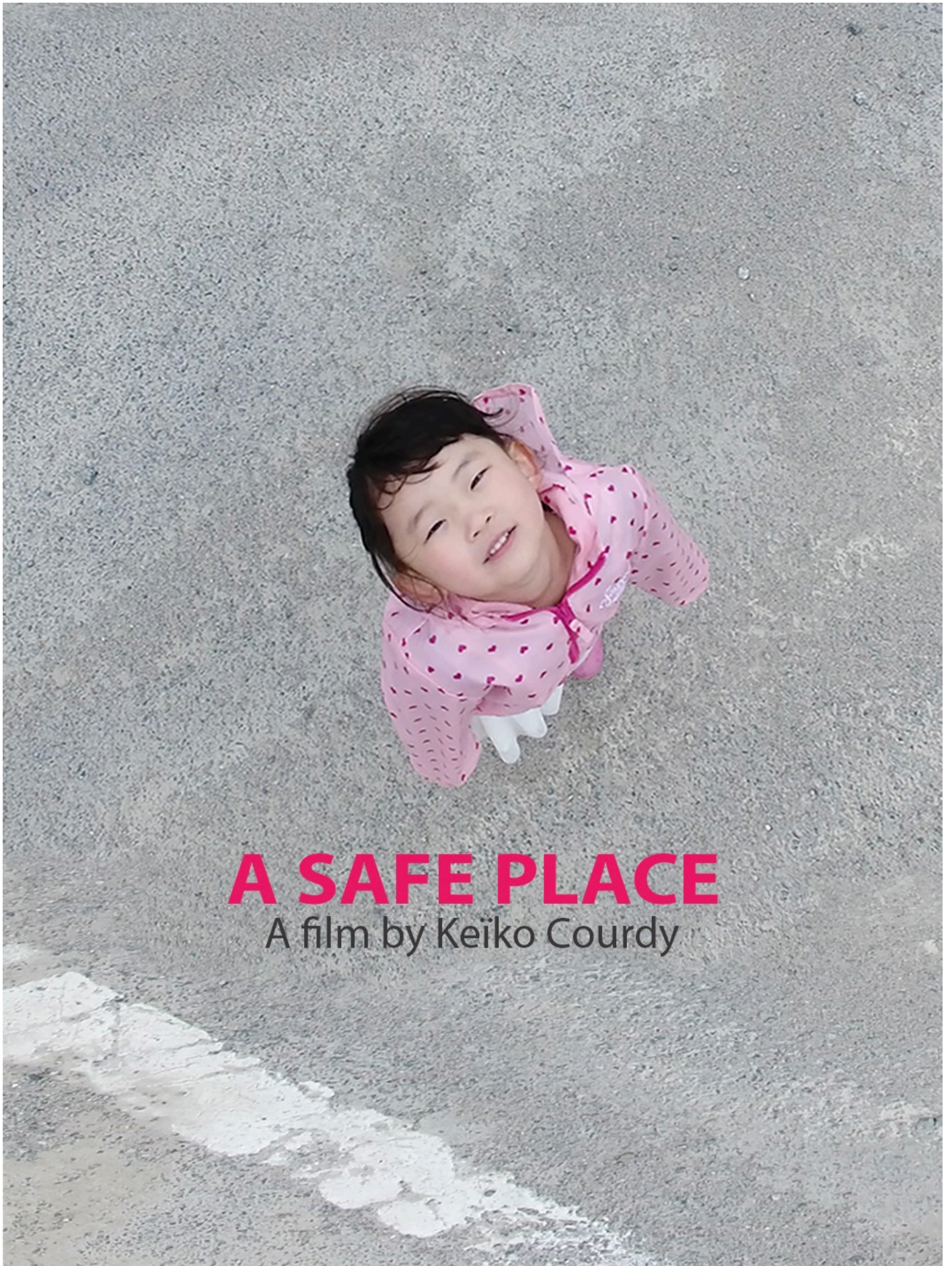
ADDRESS UNKNOWN: FUKUSHIMA NOW (ADRESSE UNBEKANNT)

Taiwan/Japan/USA/GB, 2024 - Regie: Arif Khan,
Produktion: Estela Valdivieso Chen, Adam Cullen
Young, Jamie Lin, Keisuke Sekino, VR,
Dokumentarfilm, Englisch, Japanisch, 25 Min.

„Fukushima Now“ ist ein immersiver VR-Film, der die Zuschauer ins Herz von Fukushima führt und sie mit den Überlebenden bekannt macht, die heute im Schatten der Krise leben. Mithilfe von volumetrischer Erfassung und Photogrammetrie entführt das Projekt die Zuschauer in eine Erfahrung, die die Reaktorkatastrophe und ihre anhaltenden Auswirkungen erforscht. Wir zeigen, wie eine Gemeinschaft nach dem Trauma überlebt und Erinnerungen an Häuser wachruft, in die sie nicht mehr zurückkehren kann. Durch die Stimmen der Betroffenen untersucht der Film auch die Bedeutung von Heimat und wie diese angesichts der Katastrophe neu definiert werden kann.



Arif Khan ist ein britischer Autor und Regisseur, der in Los Angeles und Tokio lebt. „Was ist Heimat? Ist es unser Geburtsort? Oder vielleicht der Ort, wo unsere Freunde oder Familie leben? Wir möchten mit diesem Projekt die Bedeutung von Heimat aus verschiedenen Familienperspektiven beleuchten. Was geschieht mit einem Menschen, einer Familie oder einer Gemeinschaft, wenn eine Katastrophe diesen fragilen Kern erschüttert? Dies ist die zentrale Frage von Fukushima Now, einem Projekt, das letztlich die universelle Frage an das Publikum richtet: Was bedeutet Heimat für Sie?“ Arif Khan



A SAFE PLACE

A film by Keïko Courdy

A SAFE PLACE (EIN SICHERER ORT)



Frankreich, 2017, Regie: Keiko Courdy, Produktion: Pika Pika Films, Musik: Ryuichi Sakamoto, Englisch (teilweise Japanisch), 9 Min. Info: www.pikapikafilms.com

„Beim Filmen des Lebens in der Zone um das Kernkraftwerk Fukushima Daiichi nach der Nuklearkatastrophe frage ich mich, was ein sicherer Ort ist. Gibt es heute überhaupt noch einen sicheren Ort auf unserem Planeten? Der Film entstand für den internationalen Kurzfilmwettbewerb Ryuichi Sakamoto ASYNC (Kurzform von „asynchronous“). Ich habe einige Szenen verwendet, die ich auch in meinem anderen Dokumentarfilm „Die unsichtbare Insel“ verwendete.“ Keiko Courdy

Ryuichi Sakamoto wurde 1952 in Tokio geboren und war ein sehr bekannter Musiker, Komponist und Schauspieler in Japan. Er spielte mit David Bowie im Film „Merry Christmas, Mr. Lawrence“ und komponierte auch die Hauptmusik des Films. Sakamoto experimentierte mit unterschiedlichen Tonarten. Nach dem Reaktorunfall von Fukushima wurde Sakamoto ein sehr aktiver Atomkraftgegner. Er starb 2023 im Alter von 71 Jahren nach langem Kampf an Krebs.

KEÏKO COURDY



Keiko Courdy ist eine französische Filmmacherin und Multimedia-Künstlerin. Keiko begann unmittelbar nach der Reaktorkatastrophe von Fukushima vom 11. März 2011 mit dem Filmen in Japan und drehte zwei Feature Dokumentarfilme über Japan nach dem Atomunfall. BEYOND THE CLOUD und THE INVISIBLE ISLAND, den vom Internationalen Uranium Film Festival in Rio de Janeiro als bester Feature Dokumentarfilm 2021 ausgezeichnete wurde.



ATOMIC COVER-UP (ATOMARE VERTUSCHUNG)

USA, 2021, Regie: Greg Mitchell,
Koproduktion: Greg Mitchell
und Suzanne Mitchell,
Dokumentarfilm, 52 Min.,
Englisch.

„Atomic Cover-up“ ist der erste
Dokumentarfilm, der die
Atombombenabwürfe auf
Hiroshima und Nagasaki im Jahr
1945 aus der einzigartigen

Perspektive der mutigen japanischen und amerikanischen Kameraleute und Regisseure beleuchtet, die ihr Leben riskierten, um in den radioaktiv verstrahlten Städten die schreckliche Realität zu filmen. Der Film enthüllt, wie dieses historische Filmmaterial, das zunächst von einem japanischen Wochenschau-Team und später von einem Filmteam der US-Armee erstellt wurde, beschlagnahmt, als streng geheim eingestuft und jahrzehntelang unterdrückt wurde. „Atomic Cover-up“ ist zumindest teilweise der Film, den sie nicht drehen durften, und zugleich eine Hommage an Dokumentarfilmer weltweit. Info: <https://gregmitch.medium.com/>

„Ein großartiger Film mit einem originellen Konzept. Ein absolut unverzichtbarer Zugang zum Verständnis aller Kriege. Geschichts-, Dokumentarfilm- und Filmfans aufgepasst: Dieser Film ist genau das Richtige für euch.“ Rod Lurie, Regisseur von „The Outpost“.

GREG MITCHELL

Greg Mitchell, Jahrgang 1947, ist Autor zahlreicher Bücher und Koproduzent des gefeierten Dokumentarfilms „Following the Ninth“, der bereits in über 200 Kinos gezeigt wurde. Er war als Hauptberater an mehreren Dokumentarfilmen beteiligt, darunter „Original Child Bomb“, der in Cannes gezeigt wurde und den Hauptpreis bei API/Silverdocs gewann, sowie der Emmy-prämierte Film „The Great Depression“. Zu seinen Büchern zählt „The Beginning or the End: How Hollywood-and America-Learned to Stop Worrying and Love the Bomb“.

Atomic Cover-up wurde beim International Uranium Film Festival 2021 als bester Dokumentarfilm ausgezeichnet.



WANDERING SOUL - HIBKUSHA (WANDERENDE SEELE)



Brasilien, 2025, Regie: Joel Yamaji, Produzent: Joel Pizzini und Juliana Domingos, Film mit Takashi Morita, Junko Watanabe und Aya Morita, Dokudrama, Japanisch, Portugiesisch, Englische Untertitel, 20 Min

Der Film verbindet poetisch rekonstruierte Dokumentarfilmfragmente, die als Spuren der Vergangenheit nachgebildet wurden, mit traumhaften Bildern, um die Fantasie des Hiroshima-Überlebenden Takashi Morita zum Ausdruck zu bringen. Wie viele andere „Hibakusha“ wanderte Sr. Morita nach Brasilien aus. Dort wurde er Friedensaktivist und sein Leben selbst verwandelte sich in eine Botschaft an zukünftige Generationen über den Schrecken und die Sinnlosigkeit des Krieges. „Ich habe gelernt, dass ich niemanden mehr als Feind betrachten darf. Die Logik des Krieges lässt keinen Raum für die Würde des Menschen.“ Takashi Morita



JOEL YAMAJI

Joel Yamaji ist ein japanisch-brasilianischer Filmemacher der zweiten Generation. 1978 schloss er sein Studium der Filmwissenschaften an der Universität von São Paulo ab, wo er derzeit lehrt. Yamaji hat bei 17 kurzen und mittellangen Filmen Regie geführt, wobei der Schwerpunkt auf dem Einfangen von Atmosphären und inneren Landschaften liegt. „In Brasilien leben die meisten Japaner außerhalb Japans. Ich traf Herrn Takashi

Morita in den 1990er Jahren in São Paulo und begann, ihn zu filmen. Im Laufe der Jahre habe ich Moritas Reise weiter verfolgt und Momente seines Lebens dokumentiert. Erst im Jahr 2023 nahm das Projekt endlich filmische Gestalt an und ich nutzte die Sprache der Träume und Poesie, um eine imaginäre Innenwelt zu materialisieren. Als der Film Gestalt annahm, wurde uns klar, dass es nicht darum ging, Identität zu behaupten, sondern darum, Menschen in ihrer Beziehung zu beobachten - und die Erinnerung, die zwischen ihnen fließt.“ Joel Yamaji



IN OUR HANDS (IN UNSEREN HÄNDEN)

Italien/Großbritannien, 2024, Regie: Camillo Sancisi, Animation, Englisch, 5 Min.

1983 erhält ein Leutnant, Kommandant einer Frühwarnbasis, einen Alarm vom Satellitenabwehrsystem. Fünf Atomraketen der USA sind auf den Weg in die UDSSR. Doch sind die Daten der Satelliten zuverlässig? Das Protokoll ist eindeutig: Der Leutnant muss den tödlichen Gegenschlag einleiten. Dennoch drückt er nicht den roten Knopf. Basierend auf einer wahren Begebenheit.

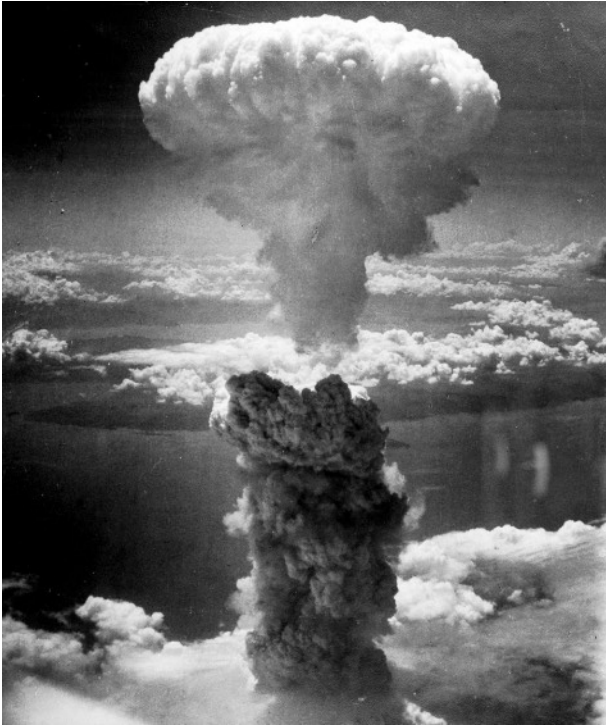


CAMILLO SANCISI

Camillo Sancisi wurde 1996 in Mailand, Italien, geboren. Nach seinem Abschluss in Spielfilmregie am Centro Sperimentale di Cinematografia brachte er sich selbst Stop-Motion-Animation bei und beginnt Animationsfilme, Kurzfilme und Auftragsarbeiten zu erstellen. www.camillosancisi.com

„**In Our Hands** ist ein Kurzfilm über die Zerbrechlichkeit des Lebens. Die unglaubliche, wahre Geschichte von Stanislav Petrov lehrt uns, dass wir die Fähigkeit besitzen, unvorstellbare Wunder und Schrecken zu erschaffen.“ Camillo Sancisi

In Our Hands wurde beim "Uranium Film Festival" 2025 als bester Animationsfilm ausgezeichnet.



NAGASAKI JOURNEY (REISE NACH NAGASAKI - DIGITAL RESTAURIERTE FASSUNG)

Japan/USA, 1995/2025, Regie & Produktion:
Chris Beaver & Judy Irving, Digitale
Restaurierung: Gary Coates,
Dokumentarfilm, Englisch/Japanisch, 30
Min.

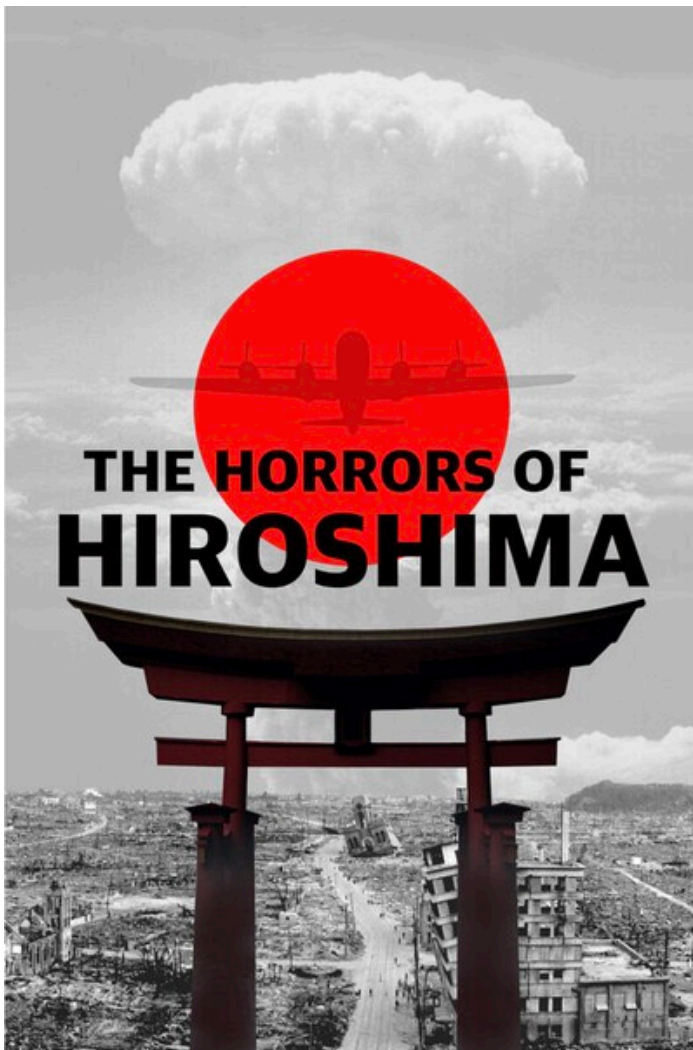
„Nagasaki Journey“, produziert von Emmy-
prämierten Filmemachern, ist ein
eindringlicher und zugleich hoffnungsvoller
Blick auf die unmittelbaren und anhaltenden
Folgen des Atombombenabwurfs auf
Nagasaki am 9. August 1945. Der Film
erzählt die bewegenden persönlichen
Geschichten zweier japanischer
Überlebender und eines US-Marines, der zu
den ersten amerikanischen Truppen
gehörte, die die Stadt nach Kriegsende
besetzten. Alle drei schildern auf
dramatische Weise, wie die Auswirkungen
dieser einen atomaren Bombe ihr Leben
und ihre Denkweise für immer veränderten.
Trotz der immensen Tragödie des Krieges
überwand ihre gemeinsame Menschlichkeit



den vorherigen Hass und gab Hoffnung, dass die Bombe von Nagasaki die letzte
Atomwaffe sein würde, die jemals in einem Krieg eingesetzt wurde. Die
Hauptmitwirkenden des Projekts waren Shogo Yamahata, Rupert Jenkins, Maya Ishiwata,
Michael Levin und Hannah Koopmann. www.cbfilms.net/portfolio-item/nagasaki-journey

„Nagasaki Journey“ erhielt 2025 den Memory Award des Uranium Film Festivals für die
Restaurierung eines eindrucksvollen historischen Dokumentarfilms, der die heutige
junge Generation mit dem Leid der jungen Atombombenopfer von Nagasaki verbindet.

„Wir nehmen den Memory Award im Namen der Menschen, die in unserem Film zu
sehen sind – Sumiteru Taniguchi, Victor Tolley und Itsuko Okubo –, dankbar entgegen.
Ihre Stimmen und Zeugnisse hallen auch nach ihrem Tod weiter. Wir danken dem
Uranium Film Festival, dass es ihre Stimmen für diese und zukünftige Generationen
bewahrt. Die Frage, die unser Film immer wieder aufwirft, ist, ob Nagasaki als die zweite
Stadt in Erinnerung bleiben wird, die durch eine Atomwaffe zerstört wurde, oder ob es
die letzte sein wird.“ Judy Irving und Christopher Beaver.



THE HORRORS OF HIROSHIMA (DIE SCHRECKEN VON HIROSHIMA)

USA, 2025, Regie und Produktion: Peter Matulavich, Koproduktion: Alex Radisa, Sprecher: Tony Call, Dokumentarfilm, Englisch, 21 Min.

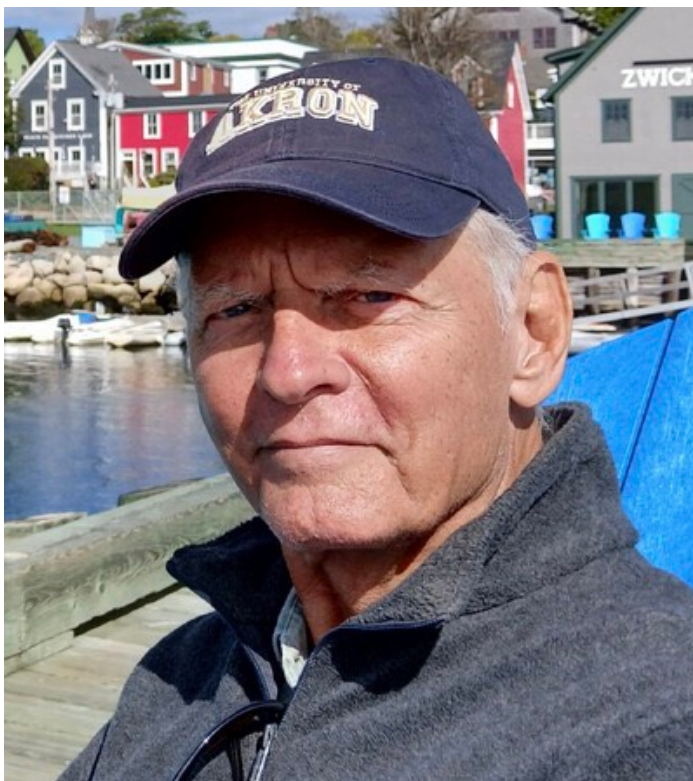
Der Film basiert auf den Erfahrungen japanischer und amerikanischer Ärzteteams, die in den Tagen und Wochen nach dem Atombombenabwurf nach Hiroshima entsandt wurden. Der Film schildert das absolute Chaos und den kaum zu beschreibenden Schrecken, der dort herrschte.

PETER MATULAVICH

Peter Matulavich ist ein preisgekrönter Produzent und Regisseur von Fernsehdokumentationen. Er hat unter anderem für ABC und Turner Broadcasting gearbeitet und erhielt mehrere Preise. 1981 produzierte Peter Matulavich den Dokumentarfilm „Auf der Suche nach den ... Überlebenden von Hiroshima“ gemeinsam mit Leonard Nimoy.

STATEMENT DES REGISSEURS

Mit „Die Schrecken von Hiroshima“ wollte ich die grauenhaften medizinischen und physischen Folgen des Atombombenabwurfs auf Hiroshima, wie sie von den ersten japanischen und amerikanischen



Einsatzkräften in der Stadt geschildert wurden, schonungslos detailliert darstellen.

THINK GLOBAL - ACT LOCAL



ÜBER DAS FESTIVAL

Das Internationale Uranium Film Festival (IUFF) wurde 2010 gegründet und widmet sich Filmen aller Genres, die sich mit Themen rund um Kernenergie und Radioaktivität auseinandersetzen: Atomwaffen, Kernkraft, Atomunfälle, Atommüll, Uranabbau; Folgen, Nutzung und Risiken von Radioaktivität im Allgemeinen. Seit seiner ersten Ausgabe im Mai 2011 fördert das IUFF weltweit die Diskussion über diesen für die Zukunft der Menschheit wichtigen Themenkomplex. (Foto: Márcia & Makiko in Berlin)

Das Festival findet jährlich in der Cinémathèque des Museums für Moderne Kunst (MAM Rio) statt. Darüber hinaus tourt es jedes Jahr mit einer Auswahl der besten und eindrucksvollsten Filme durch andere Städte und Länder. Seit seiner ersten Ausgabe in Hollywood im Jahr 2016 ist das IUFF auch als „Atomic Age Cinema Fest“ bekannt. 2024 wurde es vom renommierten MovieMaker Magazine in Hollywood zu einem der „25 coolsten Filmfestivals der Welt“ gekürt. Ein Jahr später erhielten die Festivalgründer Márcia Gomes de Oliveira und Norbert Suchanek in New York den renommierten Nuclear-Free Future Award in der Kategorie Bildung.

Seit 2013 findet das Festival auch in Düsseldorf statt und wird von Makiko Hamaguchi-Klenner, emeritierter Professorin an der Fakultät für Ostasienwissenschaften der Ruhr-Universität Bochum, organisiert. Makiko wurde in Tokio geboren und lebte von 1956 bis 1962 in den USA. Sie studierte außerdem Chinesisch an der Nanyang-Universität in Singapur und am University Service Center in Hongkong. Makiko ist Beraterin des Festivals für chinesische und japanische Filme und Mitglied der IUFF-Jury.

SPENDEN ERWÜNSCHT!

Der Erfolg des Festivals hängt von Spenden und Unterstützung von Privatpersonen weltweit ab. Helfen Sie uns, das Festival auch in den kommenden Jahren in Düsseldorf, Berlin, Rio de Janeiro oder an anderen Spielorten zu ermöglichen. Spenden sind mit einem Klick via PayPal möglich.



INTERNATIONAL URANIUM FILM FESTIVAL DÜSSELDORF, 2026



VERANSTALTUNGORT

BAMBI FILMSTUDIO
Klosterstr. 78
40211 Düsseldorf
bambi@filmkunstkinos.de

FESTIVALKONTAKT

Partner & Organisation in Düsseldorf
Makiko Hamaguchi-Klenner
makiko.klenner@gmail.com

Produktion & Fundraising
Jutta Wunderlich
uraniumfilmfestivalberlin@gmx.de

FESTIVALDIREKTOREN
Márcia Gomes de Oliveira
uraniofestival@gmail.com

Norbert G. Suchanek
norbert.suchanek@uraniumfilmfestival.org

FESTIVALWEBSITE

www.uraniumfilmfestival.org

PROGRAMMHEFTDESIGN

Norbert Suchanek



Festival Partner



FRIEDENS -
GLOCKENGESELLSCHAFT
BERLIN e.V.
www.berliner-friedensglocke.de



Festival Unterstützer



Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt



ドイツ登録公益社団法人

Atomkraftfreie Welt-SAYONARA Genpatsu Düsseldorf e.V.

Medien Partner



BEWEGENDE FILME ÜBER DIE
ATOMAREN KATASTROPHEN
VON HIROSHIMA, NAGASAKI UND
FUKUSHIMA UND IHRE FOLGEN
BIS HEUTE.

